



## quergelegtes gebirge mit lücke nahe am gipfel

Liebe Aranka,

zunächst mal vielen Dank für Deine/Eure intensive Beschäftigung mit diesem Text!

So wie ich es einschätze, bereitet der Teil

**Zitat:** unverständnis breitet schwämme von ungekanntem  
dämpfend über marode hoffnungen ungelebten  
verständnisses in hektografierten hülßen  
von ungehörtem unentschlüsselbaren

Verständnisschwierigkeiten. Der "un"-Teil, wie ich ihn für mich nenne. Er ist offensichtlich selbstbezüglich, redet ja vom "unentschlüsselbaren", vom "unverständnis". Er redet aber auch von "Hoffnungen" auf "verständnis". Ich sehe ihn als Versuch einer Abbildung bestimmter unscharfer Prozesse, mit denen das Hirn sich bei einem Übermaß an Äthanol konfrontiert sieht, das jedoch die Verstandestätigkeit so dämpft und hemmt, dass eben diesem Hirn, das noch verstehen will, alles unverständlich bleiben muss.

Es geht in diesem Text um ein Erschrecken, ein Angst um einen Dichter, der in bestimmten Beiträgen schon sehr gezeichnet war von seiner Sucht. Er hat den Text noch gelesen und kommentiert.

Der Titel ist erst nach längerer Zeit der Diskussion dazugekommen. Er relativiert die Betroffenheit und bringt eine andere Ebene zusätzlich in das Gedicht.

In der Tat geht es "um alkoholbedingte Aushöhlung der Psyche und des Körpers".

Liebe Grüße

Herbert

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).